

SWISS SAXOPHONE ORCHESTRA

**POULE NC
ZAN IN ELLI
B RAHMS**

SAMSTAG, 26.11.22, 20 UHR
REFORMIERTE KIRCHE MÄNNEDORF

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

Alexander Utendal (ca. 1530–1581)

Adesto dolori meo Deus, à 6 voci

arr. Michael Christian Schnebele

Francis Poulenc (1899–1963)

Suite Française d'après Claude Gervaise (1935)

arr. Michael Christian Schnebele

Henriëtte Hilda Bosmans (1895–1952)

Arietta (1917)

arr. Harry White

Luigi Zaninelli (*1932)

Nostalgic Dances (2021)

Erstaufführung

Anatoli Ljadow (1855–1914)

Acht russische Volkslieder op. 58 (1905)

arr. Christine Kessler

Johannes Brahms (1833–1897)

Ungarische Tänze, Nr. 5 (1869)

arr. Michael Christian Schnebele

Dirigent
Lars Mlekusch

Konzertmeister
Harry White

Sopransaxophon

Suzanne Büeler
Stefan Mächler
Fabio Signer

Baritonsaxophon
Georges Brunner
Christian Hänggi
Jürg Leckebusch
Isam Shéhade

Altsaxophon

Kian Bantli
Jürgen Callejas
Sarah Gorgerat
Sophia Guillet
Patrick Scherr

Basssaxophon
Peter Stamm
Peter Schmid

Andy Schönstein
Harry White

Tubax
Christine Kessler

Tenorsaxophon

Judith Hafner
Björg Hänggi
Stephan Schulte
Silvia Weise
Oscar Velásquez

Schlagzeug
Oliver Baumann

Orgel
Kiyomi Higaki

Das 2009 gegründete **Swiss Saxophone Orchestra** setzt sich aus 22 Saxophonistinnen und Saxophonisten zusammen, die fast die ganze Instrumentenfamilie abdecken – vom Sopran bis zum Kontrabass bzw. Tubax. Im aktuellen Programm spielt das Ensemble für uns geschriebene eine Erstaufführung des US-amerikanischen Komponisten Luigi Zaninelli. Der Komponist schreibt über *Nostalgic Dances*: «Als ich zwölf war, begann ich, in kleinen Tanzorchestern zu spielen. Der Zweite Weltkrieg war in vollem Gange und Pianisten waren rar. Was mir an musikalischen Fertigkeiten fehlte, versuchte ich, mit Enthusiasmus wettzumachen. Ich liebte es, die Tänzerinnen und Tänzer vorbeiwirbeln zu sehen. Ihre Gesichter strahlten vor Freude, als sie versuchten, für eine kleine Weile den Krieg zu vergessen. *Nostalgic Dances* ist für mich das, was aus diesen bittersüssen Jahren in meiner Erinnerung geblieben ist. Die Tänzerinnen und Tänzer mögen weg sein, aber ich kann die Musik immer noch hören.»

Dirigent Lars Mlekusch, geboren in Baden (AG), wirkte zunächst als Saxophonist, bevor er sich dem Dirigat zuwandte, das ihn quer durch Europa führte. Neben seiner internationalen Tätigkeit als Dirigent und Saxophonist ist er Professor für Saxophon, Kammermusik und zeitgenössische Musik an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und unterrichtet an renommierten Hochschulen in Europa, Asien und Nordamerika.

Konzertmeister Harry White unterrichtet Saxophon an Musikschule Konservatorium Zürich. Als Zuzüger spielte er in vielen namhaften Orchestern, beispielsweise im Tonhalle-Orchester Zürich, der Philharmonia Zürich, dem SWR Symphonieorchester und den Berliner Philharmonikern. Als Mitglied im Raschèr Saxophonquartett arbeitete er u. a. zusammen mit Luciano Berio, Philip Glass und Sofia Gubaidulina.

Möchten Sie das Swiss Saxophone Orchestra als **Gönnerin oder Gönner** unterstützen und so zur kulturellen Vielfalt der Schweizer Musiklandschaft beitragen? Besuchen Sie unsere Website www.swiss-sax-orchestra.com oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@swiss-sax-orchestra.com. IBAN: CH72 8148 1000 0051 0247 2

KONZERT

Samstag, 26.11.22, 20 Uhr

Ref. Kirche Männedorf, Blattengasse 7, 8708 Männedorf